

Kurzmeldungen

Die **ibidi GmbH** gehört zu den Gewinnern des „BEST OF“ Industriepreises 2012, den der Huber Verlag für Neue Medien unter der Schirmherrschaft des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) vergeben hat. Ausgezeichnet wurden die Münchener für ihre μ -Slide Chemotaxis, mit denen die Bewegung von chemotaktisch aktiven Zellen optisch analysiert werden kann – ein effektiver Weg, um Wirkstoffe für Krebstherapien zu finden.

Ein von der Wiener **ab&cd innovations** zum Patent angemeldetes Verfahren erlaubt die kostengünstige Veredelung des Reststoffes Glycerin zum Wertstoff Milchsäure, der vor allem in der Kosmetik-, Pharma- und Biokunststoffindustrie benötigt wird. Dafür wurde das junge Unternehmen Ende Mai mit dem Sonderpreis „Start-up Ressourceneffizienz“ im Rahmen der Verleihung des 3. Staatspreises Umwelt- und Energietechnologie ausgezeichnet. Glycerin fällt bei der Herstellung von Biodiesel an.

Im Rahmen der diesjährigen Achema verleiht die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) den Wöhler-Preis für Nachhaltige Chemie an **Prof. Dr. Paul Anastas**. Er ist seit Februar 2012 Direktor des Center for Green Chemistry and Green Engineering an der Yale University in New Haven/Connecticut/USA., und gilt als Vater der „Green Chemistry“.

Ende Mai startete das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) gemeinsam mit dem Haus der Wissenschaft Braunschweig seinen **Fotowettbewerb „Infektiös“**. Bis zum 31. August 2012 werden Aufnahmen gesucht, die ungewöhnliche Einblicke in die Infektionsforschung bieten. Die besten Bilder werden mit Preisgeldern bis zu 5.000 Euro ausgezeichnet und ab Mitte Dezember 2012 in einer Fotoausstellung im Haus der Wissenschaft Braunschweig gezeigt. Es können drei- bis fünfteilige Bilderserien eingereicht werden, die Erreger, zelluläre Veränderungen aufgrund von Infektionen, aber auch Aufnahmen aus dem Alltag von Betroffenen oder der Arbeit in einem Forschungslabor zeigen. Teilnahmebedingungen und die Beantwortung organisatorischer Fragen sind unter www.helmholtz-hzi.de zu finden.

Auszeichnungen

EPENDORF

Young Investigator Award



E. Murchison

Anfang Mai vergab die Hamburger Eppendorf AG gemeinsam mit dem Wissenschaftsmagazin NATURE den Eppendorf Award for Young European Investigators an **Dr. Elizabeth Murchison**, Jahrgang 1980. Sie erforschte eine töd-

liche Krebsart beim Tasmanischen Teufel. Murchison fand heraus, dass nicht etwa Viren die Ursache für die Erkrankung sind, sondern von Tier zu Tier übertragene Krebszellen. Der Nachweis gelang durch DNA-Analysen, die bestätigen, dass Tumore verschiedener Tiere auf denselben Krebsklon zurückgehen. Die Forschungsergebnisse der jungen Wissenschaftlerin vom britischen Wellcome Trust Sanger Institute, Hinxton, Cambridge, erschließen neue Ansätze im Verständnis der klonalen Krebsentstehung. Außerdem konnten auf Basis dieser Erkenntnisse Strategien zur Bewahrung des Tasmanischen Teufels vor seiner Ausrottung entwickelt werden. Mit dem seit 1995 vergebenen Eppendorf Young Investigator Award würdigt die Eppendorf AG herausragende biomedizinische Forschungsarbeiten von jungen europäischen Wissenschaftlern. Die Auszeichnung ist mit 15.000 Euro dotiert, eine unabhängige Jury entscheidet über ihre Vergabe. ■

HZI

Jürgen-Wehland-Preis

Gemeinsam mit dem Förderverein des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung vergibt das HZI auch in diesem Jahr den **Jürgen-Wehland-Preis**. Die Auszeichnung ist mit 5.000 Euro dotiert und nach dem ehemaligen Wissenschaftlichen Geschäftsführer des HZI, Prof. Dr. Jürgen Wehland, benannt. Die Verleihung findet im Rahmen des wissenschaftlichen Symposiums „NORDI“ zu Ehren des Namensgebers statt. Bewerber können sich junge Wissenschaftler mit infektionsbiologischem Forschungsschwerpunkt. Die Promotion sollte nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Bewerbungsschluss ist der 1. Juli 2012. Weitere Informationen unter www.helmholtz-hzi.de. ■

IBN

IBN-Award 2012



W. Treffenfeldt

Mit dem diesjährigen IBN-Award wird Mitte Juni **Prof. Dr. Wiltrud Treffenfeldt** ausgezeichnet. Treffenfeldt ist F&E-Direktorin für Europa, den Mittleren Osten und Afrika bei der Schweizer Dow Europe GmbH. Sie gehörte bis Ende Mai zum

Bioökonomierat und ist eine international renommierte Expertin und vielgefragte Beraterin in Sachen Rote und Weiße Biotechnologie. Als eine der wenigen Frauen in Führungspositionen in einem weltweit operierenden Großunternehmen verantwortet sie zukünftige Strategien, bei denen die Biotechnologie eine wachsende Rolle einnehmen wird, heißt es in der Jury-Begründung. „Sowohl im wissenschaftlichen also auch im industriellen Umfeld hat sie maßgebliche Anteile daran, umweltfreundliche biotechnologische Verfahren, wie beispielsweise die Herstellung von Aminosäure zu implementieren.“ Die Auszeichnung wurde im Jahr 2010 ins Leben gerufen und wird jährlich vom Trägerverein Industrielle Biotechnologie Nord (IBN) an Forscher, Industrievertreter oder Politiker mit besonderen Leistungen im Bereich der industriellen Biotechnologie vergeben. Bisherige Preisträger sind Prof. Dr. Gerhard Gottschalk (Universität Göttingen) und Dr. Holger Zinke (Brain AG). ■

HANS-HILDE-BREUER-STIFTUNG

Alzheimer-Forschungspreis

Bis zum 31. Juli 2012 können sich Wissenschaftler um den **Alzheimer-Forschungspreis 2012** und ein **Promotionsstipendium** bewerben. Die Auszeichnung ist mit 100.000 Euro dotiert und wird von der Frankfurter Hans und Ilse Breuer-Stiftung an Wissenschaftler verliehen, die erfolgreich in der Alzheimer- und Demenzforschung tätig sind und mit ihren Arbeiten zu entscheidenden Fortschritten auf diesen Gebieten beitragen. Bewerber können sich Wissenschaftler im Inland, aber auch deutsche Wissenschaftler im Ausland, die ihre Rückkehr nach Deutschland planen. Informationen zum Bewerbungsverfahren unter www.breuerstiftung.de. ■